

**Kleine Mitteilungen.**

**Buchhändlerische Verkehrsordnung.** — Die in der Hauptversammlung des Börsenvereins am Sonntag Kantate den 8. Mai d. J. angenommene revidierte buchhändlerische Verkehrsordnung tritt am 1. Juli d. J. in Kraft. Ihr Wortlaut ist in Nr. 119 d. Bl. vom 26. Mai 1898 bekannt gegeben worden. Festexemplare in Oktavformat wurden in diesen Tagen von der Geschäftsstelle des Börsenvereins an den gesamten Buchhandel versandt. Diese neue buchhändlerische Verkehrsordnung tritt an die Stelle der bisherigen vom 26. April 1891.

**Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.**

**Naturae Novitates.** Bibliographie neuer Erscheinungen aller Länder auf dem Gebiete der Naturgeschichte und der exacten Wissenschaften. Herausgegeben von R. Friedländer & Sohn in Berlin. XX. Jahrgang 1898. Nr. 11. (Juni.) 8°. S. 317—340. Nr. 4765—5114.

**Reichs-Medicinal-Anzeiger.** XXIII. Jahrgang. Nr. 12/13. (Juni 1898.) Mit Litteratur-Uebersicht. 4°. S. 221—260. Verlag von B. Konegen in Leipzig.

**Deutsche Juristen-Zeitung.** Hrsg. von Dr. P. Laband, Dr. M. Stenglein und Dr. H. Staub. 3. Jahrg. Nr. 13. (15. Juni 1898.) Mit Litteraturübersicht, mitgeteilt von Professor Schulz, Bibliothekar bei dem Reichsgericht. 4°. S. 253—272. Verlag von Otto Liebmann in Berlin.

**Gewerbliche und kunstgewerbliche Vorlagenwerke** aus dem Verlage von Otto Maier in Ravensburg. Für Möbel- und Bautischlerei, Dekorationsmalerei, Architektur, Zimmerkunst, Schlosserei, Bildhauerei, Dekorationen etc., sowie für den Unterricht im gewerblichen Zeichnen. gr. 8°. 48 S. mit Abbildungen.

**Verschiedene Wissenschaften.** Antiq.-Katalog Nr. 108 von A. Raunecker in Klagenfurt. 8°. 15 S. 401 Nrn.

**Revue biblio-icongraphique.** Sous la direction de Mm. Pierre Dauze et d'Eylac. 5. année. 3. série. Nr. 6. (Juni 1898.) 4°. S. 309—388 nebst Supplementen. Paris, Répertoire des ventes publiques cataloguées, 9, rue du Faubourg Poissonnière.

**The Library Journal.** Official organ of the American Library Association, chiefly devoted to library economy and bibliography. Vol. 23, Nr. 6. (Juni 1898.) Kl. 4°. S. 227—268. New York: Publication Office, 59 Duane Street.

**Contents:** Editorials: The Chautauqua Conference. Conference Program and Business. Evaluation of American Historical Literature. — Communications: Humphrey's Colonial Tracts. Libraries as Agents of "The Money Power." Municipal Document for Distribution. — Shall Public Libraries Buy Foreign Literature for the Benefit of the Foreign Population? By Gratia Countryman. — Notes on Bookbinding. By Gertrude E. Woodard. — Statistics of A. L. A. Membership. — Travelling Library Extension. — Two Good Ideas. By P. B. Wright. — Library Post-cards. By Melvil Dewey. — Library Association of Australasia. — Co-operative Selection of Historical Fiction. — Women Assistants in English Libraries. — American Library Association: A. L. A. Conference Notes. Notes on the Chautauqua Program. Special Notes. Post-Conference Rest. Special Exhibits. A. L. A. Badge. Chautauqua Handbook. A. L. A. Handbook. — State Library Commissions. — State Library Associations. — Library Clubs. — Library Schools and Training Classes. — Reviews: Bibliography of Vermont. Cornu, Beer. List of French Fiction. Wrong, Langton, Historical Publications Relating to Canada. — Library Economy and History. — Gifts and Bequests. — Librarians. — Cataloging and Classification. — Bibliography.

**Schweizerisches Landesmuseum.** — In Zürich fand am 25. d. M. in Anwesenheit des gesamten Bundesrats und des diplomatischen Korps, der Mitglieder der Bundesversammlung, sowie vieler Behörden und Vereine die feierliche Eröffnung des von der Stadt Zürich zum Zweck der Unterbringung der Altertums-sammlungen der Eidgenossenschaft erbauten Schweizerischen Landes-museums statt.

**Jubiläum der Franckeschen Stiftungen in Halle a/S.** — In den Tagen vom 29. Juni bis 1. Juli feiern die Franckeschen Stiftungen, das berühmte Waisenhaus in Halle a/S., ein Jubiläum zweihundertjährigen segensvollen Bestehens. Nach mehr-jähriger vorbereitender und vorsichtig versuchender Thätigkeit und nachdem er von der anfänglich nur geplanten Armenschule schon zur Gründung eines Pädagogiums, einer Lateinschule,

eines Seminars und eines Waisenhauses vorgeschritten war, konnte der Halle'sche Professor August Hermann Francke am 24. Juli 1698 den Grundstein zu dem großartigen eigenen Waisenhaus legen, dessen Plan in seinem Kopfe gereift war. Dieser Tag ist also der Geburtstag von Franckes Hauptstiftung, und frühere Jubiläen wurden auch an diesem Datum begangen. Für das diesmalige sind die vorgenannten Tage zur Feier ausersehen worden.

Mit den umfangreichen und in ihrer großen Bedeutung überall voll gewürdigten Francke'schen Stiftungen sind auch zwei buchhändlerische Unternehmungen verbunden, die v. Canstein'sche Bibelanstalt und Bibeldruckerei, die 1710 gegründet wurde und seit dem Gründungsjahr im Besitze der Francke'schen Stiftungen ist, und die Buchhandlung des Waisenhauses, die von Heinrich Julius Elers, einem Schüler und Freunde Franckes, gemeinsam mit diesem 1698 gegründet und seitdem geleitet wurde. Der äußere Anlaß zur Begründung der Buchhandlung war eine Predigt Franckes: »Von der Pflicht gegen die Armen.« Elers ließ sie drucken und verkaufte sie auf der Leipziger Messe zum Besten des Franckeschen Waisenhauses. Der reiche Ertrag veranlaßte ihn, in diesem Sinne weiter zu arbeiten. Elers war, wie von ihm gerühmt wird, ein Mann, der geräuschlos, treu und geschickt in steter selbstloser Arbeit aufging und eine weit größere Bedeutung für seine Zeit gehabt hat, als bekannt geworden ist.

Eine Reihe bedeutender Verlagsunternehmungen erhob die aus so unscheinbaren Anfängen, dem Francke'schen »Armenverlag«, erwachsene Buchhandlung bald zu einem der ersten Verlagsgeschäfte Deutschlands, dem sich die namhaftesten Gelehrten, insbesondere die großen Theologen und Juristen der damals neu begründeten Universität Halle vertrauensvoll zuwandten. Der erste, 1704 von Francke selbst zusammengestellte handschriftliche Verlagskatalog, der noch vorhanden ist, verzeichnet schon einige fünfzig Bücher, darunter auch die bekannte lateinische Grammatik von J. Lange, die auf einer großen Zahl von Gelehrten-schulen die Grundlage des lateinischen Unterrichts bildete und erst 1834 zum letzten Male neu aufgelegt worden ist. Der erste gedruckte Verlagskatalog ist vom Jahre 1737 und enthält bereits 660 Verlagsartikel.

Mit dem Verlage war schon 1699 auch eine Sortimentbuch-handlung verbunden worden, die sich gleich dem Verlage einer schnellen Entwicklung erfreute, und ebenso wurde noch von Elers und Francke selbst auch die Gründung einer Buchdruckerei des Waisenhauses unternommen, die sich im Laufe der Zeit zu bedeutendem Umfange entwickelt hat und sich namentlich auch durch den Druck schwieriger sprachwissenschaftlicher Werke für in- und ausländische Auftraggeber auszeichnet.

1728 starb Elers, nachdem ihm Francke 1727 vorangegangen war, und die Nachfolger verwalteten die von beiden auf solche Höhe gebrachten Institute mit mehrfach wechselndem, aber im allgemeinen stetig steigendem Erfolge. Gegenwärtiger Leiter der Buchhandlung des Waisenhauses ist seit längeren Jahren der dem deutschen Buchhandel bestens bekannte Herr August Schürmann, an den wir zum festlichen und ehrenvollen Tage unsere Glückwünsche richten.

**Krebs, Verein jüngerer Buchhändler zu Berlin.** — Sein diesjähriges Sommerfest beging der »Krebs« am 12. Juni durch einen Ausflug zu Wagen nach dem schönen Sacrow bei Potsdam. — Das zur Zeit in großer Blüte stehende Ansichts-postkartenwesen hatte den Vorstand veranlaßt, an seine Mitglieder und Freunde die Einladung in Form eines »illustrierten Grußes« aus genanntem Ort mit kurzem poetischen Text zu versenden. — Wenn auch in den ersten Morgenstunden des Ausflugstages der Regen nicht gerade zur Teilnahme ermutigte, so fand sich doch eine große Anzahl Damen und Herren an der Sammelstelle ein, in der Hoffnung, daß es Petrus nur gut mit den Krebsen meine, um die nach den vorausgegangenen heißen Tagen an Staub nicht mangelnden Fahrwege noch rechtzeitig etwas zu besichtigen. Und sie hatten sich nicht getäuscht! Denn als das Signal zum Abfahren gegeben war, stellte der Himmel seine Thätigkeit ein, und froh und heiter ging's über die Grenzen Berlins hinaus in den schönen Brunewald. Nicht lange ließ die Sonne auf sich warten, um der frischen Luft erst die rechte Würze zu geben.

Programm-mäßig wurde gegen 1/11 Uhr kurz vor Beelitzhof im frischen Waldesgrün das Frühstück eingenommen, und gestärkt nahm die Gesellschaft alsbald die Fahrt an den so reich mit Naturschönheiten ausgestatteten Davelseen wieder auf. Schnell war die Zeit vergangen, als man gegen 1 Uhr Sacrow mit seiner schönen am Wasser gelegenen Heilandskirche in Sicht bekam, und mit Spannung erwartete man das Endziel der Fahrt, das Wirtshaus zum »Dr. Faust«, wo eine Mittagstafel am Strande gedeckt war, an der sich's die Teilnehmer bald schmecken ließen. Während der Tafel wurde nach der allgemeinen Begrüßung des Vorsitzenden ein von einem auswärtigen Mitgliede gestiftetes Tafellied gesungen, dem sich die üblichen Toaste anschlossen.